

Wie tolerant sind die Religionen eigentlich? (29. – 30. Juni 2007)

Ein Wochenendseminar des Interkulturellen Dialogforums (InDi)

Das Programm

Freitag, 29.06.07

bis 16:00 Uhr	Anreise
17:00 Uhr	Einführung HKH-InDi + Kennenlernen
17:30 Uhr	Toleranz (Rollenspiel) (Rona Röthig, Hendrik-Kraemer-Haus)
18:10 Uhr	"Geschichte des interreligiösen Dialogs" Wie kam es dazu? (Lea Schulte, Ethnologiestudentin an der FU Berlin)
19:00 Uhr	Abendessen
19:30 Uhr	Freitag-Abend-Kreis: "Verschiedene Religionen, gemeinsame Werte" - ein Praxisbericht aus Kreuzberg (Florian Gommel, IRDiK)

Samstag, 30.06.07

9:00 Uhr	Frühstück
10:00 - 11:20 Uhr	Quäker (Horst Konopatzky und Gisela Faust) Afrikanische Gemeinde (Lo-Lowengo Botembe, Pastor der Afrikanisch Ökumenischen Kirche in Berlin)
11.40 - 13:00 Uhr	Hinduismus (Ramesh Kompella, Indien) Buddhismus (Franz-Johannes Litsch, Vorsitzender der Buddhistischen Akademie in Berlin)
13:00 - 14:00 Uhr	Mittagessen
15:00 - 16:30 Uhr	Islam (Mohammed Herzog, Vorsitzender der Islamischen Gemeinschaft deutschsprachiger Muslime) Judentum (offen ob überhaupt - da Sabbat)
16.50 - 18.30 Uhr	Podium: "Als multireligiöse Gesellschaft zusammen in einem säkularen Staat leben" - Geht das?
19:00 Uhr	Abendessen
Ab 20:00 Uhr	Gemeinsamer Abend/Spaziergang

Was wir die Referent/innen fragen

Workshops zu den einzelnen Religionen

Wir stellen folgende Fragen an die Vertreter/innen der Gemeinschaften

1. Was ist die Grundaussage Ihrer Religion bzw. Glaubensrichtung?
2. Was ist bei Ihnen eine unverrückbare Basis?
3. Was bedeutet in Ihrer Religion Toleranz und wo liegen deren Grenzen?
4. Wie viel Freiheit lässt Ihnen Ihre Religion im säkularen Zusammenleben?
Gibt es Situationen im Leben, wo Ihr Glaube und Ihr Alltag miteinander in Konflikt geraten?

Podium „Als multireligiöse Gesellschaft zusammen in einem säkularen Staat leben“ – Geht das?

Wir fragen die Referent/innen

- Wie stehen Sie zu demokratischen Themen wie Religionsfreiheit und damit verbunden Mission unter Andersgläubigen (Art. 4 und 7 GG),
- Sicherheitspolitik und Terrorbekämpfung (§129a StGB),
- Abtreibung (§ 218a StGB),
- Rolle der Frauen (Art. 3 GG),
- gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften (LPartG),
- zur Wertedebatte
- und zum Thema Integration bzw. Assimilierung von Zuwanderern.